

# Mit Bildung und Wasserkraft

Aalener Nachrichten  
29.01.2020

## Ein Aalener Verein hat in Nepal ein Ausbildungszentrum gebaut

AALEN (lua) - 13 junge Leute lernen derzeit in Nepal den Beruf des Schweißers. Das Besondere daran: Sie absolvieren ihre Lehre in einem Ausbildungszentrum, dessen Bau der Verein Zukunft für Nepal Ostwürttemberg mit Sitz in Aalen, initiiert hat. Mit zahlreichen Unterstützern aus Politik und Wirtschaft konnten die jungen Leute im Oktober vergangenen Jahres ihre Ausbildung dort beginnen. Aber: Es bleibt noch viel zu tun. Denn Ziel ist es, dass pro Jahr 220 Auszubildende, verteilt auf die Ausbildungswerkstätten mit den Schwerpunkten Metall, Holz und Näherei, geschult werden.

„Aktuell haben wir mit dem Bau einer allgemeinbildenden Schule mit integrierter Berufsschule begonnen“, erzählt Petra Pachner, Vorsitzende des Vereins. Die Schule, die di-

rekt neben dem Ausbildungszentrum liegt, wurde durch ein Erdbeben zerstört. Aktuell werden die 80 Schüler in Containern unterrichtet. Zudem sei ein Wohnhaus für Auszubildende geplant, so Pachner weiter.

Aktuell plane der Verein, einen Entwicklungshelfer, der von der Bundesregierung bezahlt wird, zu beschäftigen. „Grundsätzliches Ziel ist es aber, dass das Ausbildungszentrum eigenständig und kostenneutral läuft“, so die Aalenerin.

Dabei setzt man vor allem auf Wasserkraft. Ab April will man Wasserkraft-Techniker ausbilden, ab 2021 ist die Ausbildung von Elektrikern geplant. Denn zurzeit boome die Wasserkrafttechnologie in Nepal, „weil 40 Gigawatt ökonomisch nutzbare Wasserkraft bislang noch unbegrenzt brach liegt“, so die Vorsitzen-

de des Vereins weiter. Um diese Wasserkraftanlagen zu betreiben, seien Wasserkraftservicetechniker

unbedingt notwendig, die bislang in Nepal noch nicht ausgebildet werden.



13 junge Nepalesen werden gerade in einem Ausbildungszentrum des Vereins Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V. ausgebildet.

FOTO: ZUKUNFT FÜR NEPAL OSTWÜRTTEMBERG E.V.